

Karl Gotthard Henner Herbst
Gemeindeglied der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen/Westfalen

Biblische Chronologie Teil XVI

XVI Das Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

In 185/203 Jahren der Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie 1815-2000/2018
auf der Suche nach Beiträgen zum Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

- I. 1815-1910 Die Zeit vor Entdeckung der Gallio-Inschrift
- II. 1910-2000/2018 Die Zeit nach Entdeckung der Gallio-Inschrift

**Forschungsgeschichtliche Beiträge zur Begründung
eines alternativen, historisch-kritischen Minderheitenvotums zur Lösung
des Problems der paulinischen, der petrinischen und der Jesus-Chronologie**

2.1.16 Holtzmann 1895

Vorabausdruck zu Korrekturzwecken
(für zugesandte Korrekturen einzelner Besprechungen bin ich dankbar)
(E-Mails bitte an meine Enkeltochter oder meine Frau: herbstannika@web.de oder herbst-l@gmx.net)
Borken-Gemen, den 22.03.19

2.1.16 Holtzmann 1895:⁵⁸¹

(Ziel: "Holtzmann 1895A")

1. *Holtzmanns* Verdienst ist die chronologische Bestimmung der Amtszeit des Festus, deren Anfang nicht später als 55 und deren Ende nicht früher als 58 gelegen habe. Schon bei der Bestimmung des Beginns von Felix Amtszeit kann man sich fragen, ob nicht sein chronologisches System zur Bevorzugung von Tacitus als Quelle führt.

146 Ein Mosaikstein der Frühdatierung (1. MR nach ApoKon)

2. Bei allen Daten, die vor dem Statthalterwechsel im Jahr 55 nC liegen, tauchen Probleme auf, weil *Holtzmann* die *diēria* in Apg 24,27 nicht auf Felix Amtszeit sondern wie gewöhnlich bei der Jahrhunderte langen Spätdatierung der paulinischen Chronologie auf eine angebliche zweijährige Haft in

Relative Datierung der 1. MR (<i>Holtzmann</i> 1895) ¹	
2. JR, ApoKon (Apg 11,30=Gal 2,1)	vor der 1. MR (vor Apg 13 + 14)
1. Missionsreise (Apg 13 + 14)	nach d. ApoKon (nach Apg 11,30)

A¹: Grenze der Erkenntnis: a) 1. MR viel zu kurz (nur ½ - 1 Jahr); b) absolute Datierung des ApoKon (46 nC) bei *Holtzmann* 1895 zu spät. c) Bei *Clemen* 1904 stimmen Dauer (4 J.) u. absolute Datierung (43-47 nC), aber die relative zeitl. Einordnung (die Erkenntnis von *Holtzmann* 1895) ist verfehlt.

Caesarea deutet. Vor allem bei der Bestimmung von Gallios Prokonsulat und bei der Heranziehung des Claudius-Ediktes interpretiert er im Sinne seiner 2 Jahre zu frühen paulinischen Chronologie. Diese Zeitbestimmungen durch ihn haben daher nur geringen Wert.

147 Ereignisse aus Festus' Amtszeit

3. Beim Claudius-Edikt ist er nachlässig ungenau (S. 132:) "Die Judenausweisung paßt auch in diese Zeit.", nämlich in seine Datierung der 2. MR von 47 - 49 nC bzw daß Pl schon 48 nC nach Korinth kommt und vor Pl und damit vor 48 auch schon Priska und Aquila eingetroffen wären. S. 127 tritt an die Stelle des konkreten Datums bei Orosius eine allgemeine Überlegung und chronologische Kombination, die

Festus' Amtszeit nach <i>Holtzmann</i> 1895, 128	
1	Festus bekämpft das Räuberunwesen (nur im bellum)
2	Erfolglose Klage d. Juden gegen den Vorgänger des F.
3	Entscheidung d. Kaisers zugunsten d. Juden Caesareas
4	Vernichtung einer schwärmerischen Schar durch Festus
5	Kaiserliche Rechtfertigung der jüdischen Priester, die Agrippa II die Aussicht in den Tempel verbaut hatten.

Holtzmann dem Datum überordnet und so das 9. Jahr des Claudius auf diese Weise relativiert: "Nicht judenfreundlich erscheint Klaudius in den Jahren 44-50: nach Agrippas I. Tod (44 n. Chr.) und nach dem Tod des Herodes von Chalkis (48 n.Chr.) vermeidet es Klaudius, jüdische Prinzen wieder zu Herrschern zu machen. Auch Orosius 7,6 verlegt das judenfeindliche Edikt in das neunte Jahr desselben (49 n.Chr.), wobei er sich freilich auf eine nicht vorhandene Stelle des Josephus beruft. Das Edikt kann also recht wohl noch einige Jahre älter sein." Es war aber nicht älter, sondern gehörte tatsächlich ins 9. Jahr des Claudius, wie sich später durch die Übereinstimmung mit der Gallio-Inschrift herausstellen sollte.⁵⁸²

4. Bei Gallios Prokonsulat ist *Holtzmann* auch ziemlich großzügig (S.132): "Gallios Proconsulat fiel demnach 49: in diesem Jahr wurde Seneca der Erzieher Neros." Aber nicht beachtet ist, daß Seneca seine Schrift »de ira« aus dem Jahr 49/50 an seinen Bruder noch in der Namensform »Novatus« richtet. Die Adoption durch Junius Gallio ist noch nicht erfolgt. *Holtzmann* wird hier ein Opfer seiner eigenen ungunten tendenziösen Relativierungen (S. 127-128): "Andererseits hat *Wieseler* wahrscheinlich gefunden, dass Gallio erst nach der Begnadigung seines Bruders Seneca Konsul wurde (Chronologie des apost. Zeitalters 120). Seneca kehrte 49 aus der Verbannung zurück und wurde Neros Erzieher (Tac Ann 12,8; 14,53 Sueton, Nero 7). In die Zeit zwischen 49 und 53 würde also die Verwaltung Achajas durch Gallio fallen; doch ist leicht zu sehen, dass der Zusammenhang des Konsulates des Gallio mit der Begnadigung Senecas keineswegs sicher ist. Gallio konnte auch vor 49 Konsul und Prokonsul sein." Nein! Wegen seiner extremen Frühdatierung der paulinischen Chronologie, genauerhin weil er die *diēria* in Apg 24,27 auf Pauli Haft statt auf Felix Amtszeit deutet, schiebt *Holtzmann* leichter Hand diesen chronologisch so bedeutsamen Zusammenhang der relativen Chronologie beiseite. Es bleibt dabei: Aus guten, freilich nur wahrscheinlichen Gründen konnte

⁵⁸¹ *Holtzmann*, Oscar: Neutestamentliche Zeitgeschichte Kap IV, § 15-17: Chronologie des Neuen Testaments, Freiburg u. Leipzig (1895), 118-135.

⁵⁸² Zum Claudius-Edikt und seiner Datierung bei Orosius vgl. S. 149, 163, 169, 185, 199, 223, 236, 243, 266 A 229, 266, 282, 331, 390, 459, 502, 524, 582. Zur Ablehnung, Mißachtung, Verwerfung, Ignorierung, Vergewaltigung der unschuldigen Notiz bei Orosius, h.a.p VII 6,15 in der Forschungsgeschichte vgl. bei *Ramsay* 1909 die Tabelle S. 501 Textbox Nr. 279.

Gallio vor 49 nicht Konsul und vor 49 auch nicht Prokonsul (von Achaja) sein.⁵⁸³

5. *Holtzmann* hat die *διετία* in Apg 24,27 nicht auf Felix, ¹⁴⁸ *Holtzmann* 1895, 118-135 sondern auf Pauli Haft bezogen. Auf diese Weise endet die 3. Missionsreise viel zu früh im Jahr 53. Damit hat *Holtzmann* 1895 wie *Kellner* 1886-1888 vor ihm und wie *Blaß* 1895, 1896, *Harnack* 1897 und *McGiffert* 1897 nach ihm die Frühdatierung der paulinischen Chronologie bzw die Frühdatierung des Statthalterwechsels von Felix auf Festus mit einer schweren, unnötigen Hypothek belastet (S. 130):

"Da nun bei der Gefangennahme des Paulus Felix in Caesarea wohnt (Act 23,24 u.ö.), Paulus aber noch unter Felix zwei Jahre in Haft bleibt [sc. Act 24,27], so könnte nach allem Bisherigen Paulus nur 53 gefangen genommen worden sein."⁵⁸⁴ S. 132: "Nach § 16,5 wurde Paulus noch zur Zeit des Klaudius 53 n.Chr. in Jerusalem gefangen genommen und 55 nach Rom übergeführt, wo er Frühjahr 56 ankam."

149 38 J Holtzmann

Erscheinungen	0
in der Arabia	3
Syrien/Kilikien	14
in Antiochia	-
1. MR	1
in Antiochia	-
2. MR	2
in Antiochia	-
3. MR	4
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	9?
Σ + Jesu - + Pauli	38
Tod Jesu	nC 29
Tod Pauli	nC 67

6. Da *Holtzmann* den Amtsantritt von Festus korrekt nach Josephus und Tacitus bestimmt hat, stimmt sowohl die Zeitbestimmung für die Überführung des Paulus von Caesarea nach Rom (55/56) als auch die Zeitbestimmung der römischen paulinischen Gefangenschaft (56-58 nC) annähernd.⁵⁸⁵

Paulus-Chronologie, <i>Holtzmann</i> 1895	
Tod Jesu	29 nC
Bekehrung Pauli	29 nC
Flucht aus Damaskus / 1. JR	32 nC
2. JR, ApoKon	46 nC
1. MR Cyprien, Pamphylien, pisidisches Antiochien	46 nC
Galatien, Troas, Philippi Thessalonich, Beröa, Athen	Som 47 nC
Galaterbrief	47 nC
in Korinth	Fj 48-He 49
Gallio Prokonsul	49/50 nC
in Ephesus 2 ½ - 3 Jahre	He 49-So 52
in Makedonien	He 52 nC
in Hellas, Rückreise n.Philippi	Fj 53 nC
Reise v. Philippi n. Jerusalem	Fj 53 nC
Haft in Caesarea	53 - 55 nC
Wechsel Felix / Festus	55 nC
Fahrt nach Rom	55/56 nC
Haft in Rom	56 - 58 nC
Paulus noch einmal frei	nach 58
Mission in Spanien	nach 58

7. Nach der römischen Gefangenschaft sei Paulus noch einmal freigekommen. Er habe noch einmal sowohl im Osten wie in Spanien⁵⁸⁶ missioniert und habe dabei die Pastoralbriefe geschrieben. Hier ist *Holtzmann* ziemlich unkritisch. Denn er übersieht die Hinweise in der Apg (zB 20,16-37), die den Tod Pauli mit dem Ende der Apg in Zusammenhang zu sehen lehren.⁵⁸⁷

8. Für die 1. MR nimmt er nur ½ - 1 Jahr an (46 nC), viel zu wenig!,⁵⁸⁸ aber immerhin nicht

⁵⁸³ Zur relativen Chronologie von Messalinas Aufstieg, Senecas Verbannung, Messalinas Untergang, Agrippinas Erhebung, Senecas Rückruf aus dem Exil und Berufung zum Hauslehrer von Nero, Senecas Schrift de ira, Gallios Adoption und Gallios Amtsantritt in Achaja s. S. 154, 164, 185, 235, 243, 267, 278, 388 A 248, 273, 329, 500, 526, 583, 627, 628, 934. (Ziel: "Gallio")

⁵⁸⁴ Die Gefangennahme viel zu früh im Jahr 53 nC war die entscheidende Schwäche dieser Frühdatierung. Das wurde schnell entdeckt und kritisiert und hat die Ausbildung des Paradigmas der Frühdatierung um Jahrzehnte zurückgeworfen. Die ganze Berechtigung des Vorstoßes beim Jahr 55 verpuffte ins Leere. Vgl S. 199, 267, 321, 474 A 389, 584, 723, 1176. (Ziel: "zufrüh")

⁵⁸⁵ Man könnte höchstens mit *Kellner* 1887 (und später mit *Wellhausen* 1907 und Ed. *Schwartz* 1907) fragen, ob Pl nicht schon im Jahr 55 nach dem 10. Tischri in Rom eingetroffen ist, und ob die 2 Jahre römische Haft von 55/56 bis 57/58 nC laufen. Auf jeden Fall war Paulus nach Hieronymus vom 2. bis 4. Jahr Neros in Haft, seien die Regierungsjahre nun im jüdischen Kalender oder im syromakedonischen Kalender gerechnet.

⁵⁸⁶ Zum Für und Wider einer angeblichen Spanienreise Pauli nach den zwei Jahren seiner römischen Gefangenschaft vgl S. 207, 267, 285, 288, 289, 564, 576 A 415, 586, 642, 650, 653, 1464, 1509. (Ziel: "Spanien")

⁵⁸⁷ Darauf hat *Wellhausen* in seinen Noten zur Apostelgeschichte 1907 und 1914 den Finger gelegt (vgl S. 206, 223, 267, 289, 295, 374, 456, 475 A 414, 458, 587, 652, 674, 888, 893, 1121, 1182). (Ziel: "Nero4TodPauli")

⁵⁸⁸ Die relative Dauer der 1. MR hatte schon *Wieseler* 1848, 1859 mit 4 Jahren genau bestimmt (vgl den Mosaikstein der Frühdatierung S. 177 Textbox Nr. 100). Aber *Wieseler* lag sowohl mit der relativen als auch mit der absoluten Datierung ganz daneben: Weil er die Gleichung Gal 2,1 = Apg 18,21-22 vertrat, hat er die jeweils 4 Jahre der 1. und 2. MR den 14 Jahren in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) aus dem chronologischen Fleisch geschnitten. Übrigblieben von den 14 Jahren nur noch 6. Die Angaben Gal 1,18 und 2,1 sind in der paulinischen Chronologie oft als sperrig empfunden und wie ein Fremdkörper behandelt worden.

vor, sondern nach dem ApoKon!⁵⁸⁹ Da er das ApoKon zu spät datiert (46 nC), gerät ihm auch die absolute Datierung der viel zu kurzen, aber relativ richtig bestimmten 1. MR viel zu spät.

9. Auch für die 2. MR hat er nur 2 Jahre (47 - 49 nC) Platz, wovon 1 ½ Jahre für den Aufenthalt in Korinth abgehen, so daß für die langen und zeitaufwendigen Reisen von Apg 15,36 - 18,1 nur ½ Jahr übrig bleibt.⁵⁹⁰

10. Für die 3. MR gibt es wegen der Zeitangaben in Apg 19,8.10 und 20,31 eine Jahrhunderte alte Tradition, die die Dauer der 3. MR auf ca. 4 Jahre bestimmte, *Holtzmann* behält sie bei; in der absoluten Datierung (49 - 53 nC) allerdings zwei Jahre zu früh und damit unhaltbar. Pl kam im Winter 49/50 nach Korinth und begann dort seine 1 ½ Jahre. Das Ende der 2. MR und der Anfang der 3. MR liegt erst im Jahr 51 und nicht schon im Jahr 49.

11. Nach Apg 12,1-23 gehört die 2. Jerusalemreise Pauli Apg 11,29-30 (und das ApoKon) vor die Verfolgung der christlichen Gemeinde durch Herodes Agrippa I und vor dessen Tod im Jahr 44. Wenn *Holtzmann* die 1. MR dem ApoKon nachordnet, dann sollte er etwas konsequenter das ApoKon der Agrippa-Verfolgung vorordnen; seine absolute Datierung des ApoKon und der folgenden 1. MR ins Jahr 46 macht für ihn zwar "keine Schwierigkeiten", hat für mich aber nicht den Charme irgendeines geschichtlichen Sinns.

12. Die Angaben von Gal 1 + 2 ordnet *Holtzmann* wohl einander nach, aber er addiert sie - wie im 19. Jhd. gewöhnlich - nachdatiert statt vordatiert ($3 + 14 = 17$; $46 \text{ nC} - 17 = 29 \text{ nC}$).⁵⁹¹

13. Für Luk 3,1 das 15. Jahr des Tiberius, nimmt *Holtzmann* S. 121 Vordatierung an und kommt

⁵⁸⁹ Zur zeitlichen Einordnung der 1. MR in der relativen Chronologie nach dem Apostelkonzil vgl S. 268, 473 A 589, 1171. - Für die erste Missionsreise verweist er auf einen eigenen Aufsatz: *Holtzmann*, Oscar: Studien zur Apostelgeschichte, ZKG XIV 1893 S. 332-344. Immerhin ist nach seiner relativen Datierung »nach dem ApoKon« und der relativen Dauer von 4 Jahren, die *Wieseler* begründet und vertreten hat, die vollständige relative Zeitbestimmung der 1. MR wiedergefunden: »1. MR = 4 Jahre = nach dem ApoKon«. Zur 1. MR vgl S. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084, ferner S. 473, 480, 490, 532, 533, 567, 570, 583 A 1171, 1200, 1238, 1364, 1367, 1477, 1485, 1535 und S. 597, 598 A 1578, 1579. (Ziel: "1MR") Aber die chronologische Bedeutung geht noch weiter: Bedenkt man, daß *Wieseler* 1848, 1859 und *Lehmann* 1858 die Summe der relativen Dauer der drei Missionsreisen auf $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre festgelegt hatten, und daß *Schrader* 1830 mit Hilfe des absoluten Datums bei Orosius (9. Claudius = 49 nC) die vier Jahre der 2. MR absolut auf 47 - 51 nC datiert hatte, so waren damit ja auch die vier Jahre der 1. MR auf 43 - 47 nC und die vier Jahre der 3. MR auf 51 - 55 nC bestimmt. Die Gleichung »1. MR = 4 Jahre = nach dem ApoKon« kann jetzt also ausgeweitet werden und bekommt relativ und absolut folgende Gestalt: »1. + 2. + 3. MR = $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre = nach dem ApoKon = 43 - 55 nC«. Vgl zu den 12 Jahren S. 163 Textbox Nr. 88, den Exkurs S. 177 - 181 (bei meiner Besprechung von *Wieseler* 1859, 1848) und die Anmerkungen S. 163, 169, 171, 176, 179, 235, 268, 480 A 270, 282, 291, 299, 312, 499, 589, 1202. Zur Dauer der 1. MR vgl S. 163, 176, 268, 427, 473, 532, 598 A 270, 299, 589, 1035, 1171, 1364, 1580. Theoretisch betrachtet, hat *Holtzmann* 1895 mit der Gleichung »1. MR = nach dem ApoKon« einen sehr wichtigen, grundlegenden Baustein aus dem Mosaik der Frühdatierung wiederentdeckt. Aber weil er die 1. MR zu kurz ansetzte und weil er in der absoluten Chronologie das ApoKon noch 3 Jahre zu spät ansetzte, verpuffte die großartige Erkenntnis bis auf den heutigen Tag ins Leere. Zuletzt hat - 102 Jahre nach *Holtzmann* - *Gnilka* 1997 dieser grundlegenden Gleichung in der relativen Chronologie ihr Recht abgesprochen. In einem Exkurs S. ? - ? (im Anhang zu meiner Besprechung von *Gnilka* 1997) habe ich versucht, diese Gleichung noch einmal zusammenfassend zu begründen. Obwohl sie für das Paradigma der Frühdatierung grundlegend ist, wird sie bis auf den heutigen Tag nur von einer Minderheit der Forscher vertreten, weshalb das Paradigma der Frühdatierung nur als wissenschaftliche Minderheitenmeinung begründet werden kann. Vgl zur Frühdatierung auch S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291, S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582 und S. 292, 300, 374, 440, 471, 475, 549, 566 A 661, 684, 892, 1073, 1168, 1179, 1410, 1475. (Ziel: "1MR4Jahre"/"3MR12Jahre"/"Frühdatierung")

⁵⁹⁰ Nach *Wellhausen* 1914 hat Paulus für diese Reisen »Jahre« gebraucht; *Jewett* 1982 hat geographisch ziemlich genau die Reisewege berechnet. Er kommt auf 4 - 5 Jahre für die 2. MR. Zur 2. MR vgl S. 149, 163, 176, 185, 222, 268 A 228, 271, 299, 330, 453, 590. (Ziel: "2MR")

⁵⁹¹ Hier liegt auch wohl auch eine (neben anderen) Ursache(n) dafür, daß er als Termin für das ApoKon das Jahr 46 vertritt. Pl wurde nach ihm im Jahr 29 zum Christentum bekehrt, $3 + 14 = 17$ Jahre später ($29 \text{ nC} + 17 = 46 \text{ nC}$) findet die Missionskonferenz in Jerusalem statt; so kommt sie notwendig 2 - 3 Jahre nach Herodes Agrippas Tod zu liegen. Viel zu spät. Zur kontroversen Auslegung von Gal 1,18 und 2,1 vgl S. 184, 190, 207, 222, 268, 273, 290, 313 A 328, 349, 350, 418, 452, 591, 609, 658, 704. (Ziel: "Gal1u2")

so zum Jahr 28.⁵⁹² Den Tod Jesu datiert *Holtzmann* ins Jahr 29,⁵⁹³ ebenfalls in dieses Jahr - relativ früh - die Bekehrung Pauli (im Jahr 29 nC).⁵⁹⁴

14. Festus wird in kurzer und knapper Beweisführung mE richtig datiert (S. 128-129): "Nun können hier zwei Zeitangaben zur Zeitbestimmung dienen. Einmal wird der Vorgänger des Festus, Felix, von der gegen ihn gerichteten Anklage durch Verwendung seines Bruders Pallas frei, den Nero gerade damals besonders in Ehren hielt (*μάλιστα*⁵⁹⁵ δὴ τότε διὰ τμῆς ἄγων ἐκείνον): Antt. 20,8.9. Nun sagt Tacitus ann. 13,14 ausdrücklich, das Nero den Pallas im Jahr 55 von den Geschäften entfernte, der von Klaudius eingesetzt etwa Reichskanzler war.

Dass dieser Mann später wieder bei Nero in 150 Ein Mosaikstein d. Frühdatierung: Festus 55-60 nC

hervorragende Gunst gekommen sei, ist damit nicht glaublich gemacht, dass man auf den günstigen Ausgang eines noch im Jahr 55 gegen ihn gerichteten Prozesses hinweist (Tac. ann. 13,23). Tacitus hebt 13,14 selbst hervor, dass Pallas noch vor seinen Abgang dafür gesorgt habe, dass er nicht verurteilt werden konnte. Entweder irrt Josephus, oder Festus ist schon 55 nach Palästina gekommen." Natürlich irrt Josephus nicht, nur bringt diese Frühdatierung des Amtswechsels von Felix auf Festus erhebliche Unruhe in den Hühnerstall der Spätdatierungen.

Festus' Amtszeit in Judäa nach <i>Holtzmann</i> 1895 und <i>Ramsay</i> 1906 ¹		
Antritt	nicht später als 55 nC	"Entweder irrt Josephus, oder Festus ist schon 55 nach Palästina gekommen."
Abgang	nicht früher als 58 nC	"Zweitens verwendet sich Poppäa Sabina für das Recht d. jüdischen Priester gegen Agrippa II. Der Einfluß dieser Frau beginnt aber erst 58 n.Chr."
Tod d. Festus	November? 60 (Nero 7)	Gemäß <i>Ramsay</i> 1906,345-365: Albinus Antritt datiert R. ins Jahr Nero 8=61 nC. Davor liegt eine Vakanz, die länger als 3 Monate dauerte. Daraus ergibt sich der Tod von Festus im Jahr Nero 7.
Anm ¹ : Frühdatierung des Endes von Festus durch <i>Ramsay</i> 1906 und Frühdatierung des Anfangs von Festus durch <i>Holtzmann</i> 1895.		

Damit hat *Holtzmann* in der Nachfolge der katholischen Gelehrten *Kellner* 1886/1887 und V. *Weber* 1889, die er leider nicht nennt, mit dem Amtswechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 einen schon von anderen gefundenen Mosaikstein aus dem Bild der Frühdatierung der paulinischen Chronologie wiederaufgegriffen.⁵⁹⁶ Die traditionsgeschichtlich etwas komplizierte Überlieferung bei Euseb und

⁵⁹² Wie *Wurm* 1833 und *Conybeare* 1892. *Holtzmann* steht im Widerspruch mit sich selbst: Wenn er für die Zeitangaben in Gal 1 + 2 die Vordatierung ablehnt, dann dürfte er sie für die Zeitangabe in Luk 3,1 eigentlich auch nicht anwenden bzw wenn er die Vordatierung für das 15. Jahr des Kaisers Tiberius in Lk 3,1 anwendet, dann sollte er sie auch für die 2 ("3") und 13 ("14") Jahre in Gal 1,18 und 2,1 ebenfalls anwenden. Für weitere Belege zum antiken Datierungsmodus der Vordatierung vgl S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 Anm 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776 und die Anmerkungen S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103. (Ziel: "Vordatierung3")

⁵⁹³ *Holtzmann* zitiert als Belege : 1) Tertullian, adv.Jud. 8. 2) Clemens von Alexandrien Strom 21, 144, 145. 3) Hippolyts Danielkommentar 19,9 (ed. *Bratke* 1891) 4) Den Chronographen von 354 zum Jahr 29 (ed. *Mommson* 1850, 619). Im Grunde genommen datiert er den Tod Jesu ins 16. vordatierte Jahr des Tiberius. Daß in diesem Jahr Pesach am 15. Nisan und Neujahr am 1. Nisan nicht auf den 6. jüdischen Wochentag, nicht auf einen Freitag/Samstag fällt, untersucht er nicht. Eine Datierung des Todes Jesu ins Jahr 27 und eine Kritik an Lk 3,1 kommt für ihn noch nicht ins Blickfeld; das finden wir erst nach den Anfängen bei *Schwartz* 1907, *Wellhausen* 1907 u. 1914 bei Ed. *Meyer* 1921-1923 und *Hölscher* 1940. Zum Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius = 29 nC vgl S. 204, 269, 344, 350, 364, 433, 471 A 406, 593, 785, 810, 860, 1052, 1167. (Ziel: "Tib16TodJesu")

⁵⁹⁴ Die Steinigung des Stephanus und die Verfolgung der Hellenisten erwähnt er nicht. - Nach gnostischen Zeugnissen fällt die Bekehrung Pauli 1 1/2 Jahre nach der Kreuzigung Jesu nicht ins selbe Jahr wie diese, sondern erst ins nächste. *Holtzmann* gehört zu den Vertretern des extrem engen zeitlichen Abstands zwischen dem Tod Jesu und der Bekehrung Pauli (im selben Jahr!).

⁵⁹⁵ Der Superlativ malista (*μάλιστα*) ist hier chronologisch von einzigartiger Bedeutung: Es gab eine Zeit, da stand Pallas - im Vergleich zu allen anderen Untergebenen von Nero - beim Kaiser »in höchsten Ehren«; dann gab es, nach einer radikalen Änderung im Verhältnis des Kaisers zu Pallas (nach einem 'Sturz'), eine Zeit, da stand Pallas nicht mehr in höchsten Ehren. Diese Änderung, sagt uns Tacitus, trat im Jahr 55 ein, gegen Ende des Jahres, kurz bevor Britannicus zur Zeit des Saturnalien-Festes (17.-19. Dez) ermordet wurde. Pallas ist von Nero nie wieder in die einmal verlorene Stellung, in den gleichen Rang und die gleiche Machtfülle berufen worden. Er hat nach seinem Sturz am kaiserlichen Hofe kein politisches Amt mehr bekleidet. Er war beim Kaiser in Ungnade gefallen und andere traten an seine Stelle. Es nutzt nichts, um diesen Tatbestand herumzureden: Tacitus mit dem Jahr 55 (Dez) und Josephus mit seinem Superlativ sind eindeutig. Es ist ebenfalls unsinnig, den Reichtum von Pallas zu bemühen. Pallas war reich, gewiß; aber Nero stand nach seinem Reichtum. Nachdem er hatte Pallas ermorden lassen, wurde sein Vermögen vom Kaiser konfisziert. *Hanslik*, Robert (= R.H.): Art. Pallas, Kleiner Pauly IV, München 1979, Sp 435: "...er riet Claudius zur Ehe mit Agrippina (3; Tac. 12,1f.), mit der er ein Verhältnis hatte (ebd.); er begünstigte Nero, Tac. ann. 12,25,1. Trotzdem nahm ihm dieser im J. 55 seine Ämter (Tac. 13,14,1). Wegen seines Reichtums ließ ihn Nero im J. 62 töten, Tac. ann. 14,65,1. Cass. Dio 62,14,3. Seine Grabinschrift CIL VI 11965." Auch *Hanslik* setzt den Sturz von Pallas ins Jahr 55 und begründet mit dem Reichtum von Pallas nicht dessen erneuten Aufstieg zu höchstem Ansehen bei Nero, sondern dessen Tötung. Gäbe es nicht die Spätdatierung der paulinischen und neutestamentlichen Chronologie, würde keine Theologe Tacitus und Josephus derart gegen den exegetischen und geschichtlichen Strich bürsten. Vgl zu malista auch S. 269 A 595. (Ziel: "malista"/"Pallas")

⁵⁹⁶ Die Erkenntnis hat noch ältere Wurzeln bei *Petavius* 1628, *Süskind* 1816 und *Rettig* 1831; vgl. o.S. 131 Textbox Nr. 67 und die Anmerkungen S. 154, 166, 226, 229, 269, 449, 474 A 250, 277, 278, 473, 486, 596, 1096, 1178.

Hieronymus zieht er allerdings nicht heran. Den terminus post quem für das Ende von Festus Amtszeit bestimmt er wie folgt (S. 129): "Zweitens verwendet sich nach Antt. 20 8,11 Poppäa Sabina für das Recht der jüdischen Priester gegen Agrippa II. Der Einfluß dieser Frau auf Nero beginnt aber erst 58 n.Chr. (Tac. ann. 13,45-46); die Ehe wird erst 62 geschlossen (Tac. ann. 14,60). Sonach erscheint der Anfang der Verwaltung des Festus nicht später als 55, der Ausgang derselben nicht früher als 58 angesetzt werden zu dürfen."⁵⁹⁷

15. Der Anfang von Felix wird bei *Holtzmann* (S. 129-130) mit Hilfe von Tacitus datiert. Nun ist bekannt, daß die Darstellungen von Tacitus und Josephus sich widersprechen. Man kann also fragen, ob seine Entscheidung, sich in diesem Punkte auf Tacitus zu stützen, glücklich war. "Nun aber sagt Tacitus, Felix sei schon längere Zeit vorher über Judäa gesetzt gewesen und habe auch Galiläa verwaltet, während Cumanus Prokurator von Samarien gewesen sei; Josephus dagegen weiss nur von einer Aufeinanderfolge, nichts von der Gleichzeitigkeit der beiden Prokuratoren." Wenn nun Paulus nach *Holtzmanns* Deutung der *diētia* in Apg 24,27 zwei Jahre unter Felix in Caesarea in Haft gesessen haben soll, so könnte das bei Felix' Ende im Jahr 55 nur in den beiden Jahren von 53 - 55 nC der Fall gewesen sein. Aber in Apg 24,10 sagt Pl zu Felix, daß er schon seit vielen Jahren im Amte sei. Ist er erst 52 der Nachfolger von Cumanus gewesen und wäre der Untersuchungshäftling Paulus schon im Jahr 53 vor ihm erschienen, so hingen die »vielen Jahre« von Apg 24,10 in der Tat in der Luft. Also verfällt *Holtzmann*, von seiner irrigen Deutung von Apg 24,27 geleitet, auf den von Palästina sehr weit entfernten Tacitus:⁵⁹⁸ Bei ihm ist Felix vermutlich schon seit 48 in Palästina und dann hätten die »vielen Jahre« von Apg 24,10 - falls sie jemals historisch und nicht immer lukanisch-redaktionell waren - auch schon im Jahr 53 rückblickend ihren Sinn.⁵⁹⁹

16. Fazit: Von dem verlorenen Bild der Frühdatierung der paulinischen Chronologie hat *Holtzmann* einen von anderen vor ihm gefundenen Mosaikstein wieder aufgegriffen. Lag in dem Ernstnehmen von Jos Ant XX 8,9 und Tac XIII 14 seine Stärke, so lag in der kritiklosen Übernahme der Jahrhunderte alten Interpretation von Apg 24,27 sein Schwäche. Behält man die irrige Deutung von Apg 24,27 bei, läßt sich das Mosaik der Frühdatierung nicht wieder zusammensetzen bzw rekonstruieren. (Ziel: "Holtzmann1895E")

⁵⁹⁷ Es zeigt sich - auch nach Josephus (siehe *Ramsay*!) -, daß Festus im Winter des 7. jüdischen Jahres von Nero (60/61 nC) im Amt gestorben ist, und daß Albinus dann im Frühjahr (Mai?) 61 sein Amt in Caesarea antrat. Von Fj (jüd) 55/56 bis Fj 60/61 war Festus 5 Jahre im Amt. Der terminus post quem 58 nC für das Ende der Amtszeit des Festus, wie ihn *Holtzmann* aufgestellt hat, findet somit seine Bestätigung. - Die Überlieferung aus den 5 ½ Jahren des Festus ist längst nicht so reichlich wie aus den 2 Jahren der Amtszeit des Felix. Das spricht nicht gegen diese chronologische Bestimmung von ihrer Dauer und ihrem Anfang und ihrem Ende. Mir scheint, daß Josephus auf einen uns unbekannten Vorgänger zurückgreifen konnte, der einmal den Prozeß gegen Cumanus und Celer und zum anderen etwas später den Prozeß gegen Felix dargestellt hat. Festus starb im Amt, gegen ihn ist kein Prozeß angestrengt worden. Das spricht nicht gegen die 5 ½-jährige Dauer seiner Amtszeit. Zur Amtszeit von Festus vgl. S. 186, 270, 276 A 335, 597, 621. Zum Ende von Festus, zum Interregnum zwischen Festus und Albinus, zur Willkürjustiz des Hohenpriesters Ananus, zum Tod Jakobi fratris Domini während des Interregnums vgl. S. 203, 256, 270, 276, 277, 293, 1640 A 404, 554, 597, 619, 622, 623, 667, 4582. (Ziel: "Nero7TodJakobi")

⁵⁹⁸ Josephus, geb. 37/38 nC in Jerusalem, stand durch seine jüdische Abstammung, seine Kindheit und Jugend, durch seine spätere Verteidigung von Jotapata, den Verhältnissen in Palästina viel näher als Tacitus. Zum Quellenwert der Tacitus-Nachrichten über Judäa vgl. auch S. 199, 203, 270 A 387, 402, 598. (Ziel: "Tacitus")

⁵⁹⁹ Bei Euseb (Armenier) und Hieronymus ist Felix ebenfalls - wie bei Josephus - der Nachfolger von Cumanus (seit 52 nC). - In einer anderen Chronologie, die sich vor allem auf Josephus stützt, wenn Felix im Jahr 52 Cumanus ablöst, und wenn er im Jahr 55 durch Festus abgelöst wird, und wenn Pl erst 55 in Jerusalem verhaftet wird, können in einer rhetorischen captatio benevolentiae wie Apg 24,10 schon drei Jahre ausreichend sein, um von "vielen Jahren" Amtsausübung zu sprechen. Möglicherweise, wenn erst der Ausgang des Prozesses gegen Cumanus und Celer abgewartet wurde, hat Felix das Amt auch erst 53 nC angetreten. So ergibt sich die Datierung der vier letzten römischen Präfecten in Judäa: Felix 52 - 55 nC, Festus 55 - 60/61 nC, Interregnum Winter/Frühjahr 60/61 nC, Albinus 61 - 64 nC, Florus 64 - 66 nC. Zur Datierung der letzten Präfecten Judäas vgl. S. 270, 343, 354 A 599, 781, 826. (Ziel: "Präfecten"/"1895HoE")